



# Baumaschinentransport: Frachtausschreibung über Zeppelin-Logistikportal

Ein Bagger für den Straßenbau in Berlin, ein Radlader für eine Großbaustelle in Stuttgart – wo auch immer in Deutschland ein Baufahrzeug im Einsatz ist, geliefert wurde es in vielen Fällen von Zeppelin. Für die Logistik der Zeppelin Baumaschinen GmbH (ZBM) und der MVS Zeppelin GmbH & Co. KG (MVZ) eine gewaltige Herausforderung, denn jeder Transport ist einmalig.

Sondertransporte sind beim Baumaschinentransport keine Seltenheit, erst recht bei einem so großen Baumaschinenvermieter und -händler wie Zeppelin. Um den Vergabeprozess in den 40 Vertriebs- und Servicestandorten der ZBM sowie in den 100 Mietstationen der MVZ zu vereinheitlichen und die Kosteneffizienz zu erhöhen, setzt Zeppelin seit Mitte 2008 auf die internetbasierte Logistikplattform Transporeon.

Bis zu 50 Transporte wickeln die beiden Tochterunternehmen des Zeppelin-Konzerns inzwischen täglich über das Logistikportal per Frachtausschreibung ab. Transportiert werden Neu-, Gebraucht- und Mietmaschinen wie Bagger, Dozer, Lader und Muldenkipper ebenso wie Verdichtungs- und Straßenbaumaschinen. Aber auch Gabel- und Teleskopstapler, Personenarbeitsbühnen, Raumsysteme, Baugeräte sowie Produkte der Baustellenverkehrssicherung gehören zum Transportum-

fang der beiden Firmen. Als Vertriebs-, Service- und Mietorganisation von Caterpillar Baumaschinen und Hyster Gabelstaplern verkaufen, betreuen und vermieten die ZBM und die MVZ die Maschinen in ganz Deutschland.

*Leerfahrten vermeiden: Transporteure haben  
Einsicht auf die deutschlandweit eingestellten  
Frachtaufträge.*

Dabei gehen eben auch ausgewachsene Kolosse auf die Straße: Ein mittlerer Muldenkipper zum Beispiel kommt auf eine Transportbreite von über 4,4 m und eine Höhe von fast 4,5 m, ein größerer Kettenbagger kann über 90 t auf die Waage bringen. Ganz klar ein Fall für den Schwertransportdienstleister.

Die Vergabe dieser Spezialtransporte, wie auch der herkömmlichen Frachten, obliegt bei Zeppelin den einzelnen Niederlassungen. Jede der rund

100 Mietstationen und der 40 Vertriebs- und Servicestandorte vergibt eigenständig Aufträge an Spediteure, vor Einführung der Logistikplattform meist per Telefon. „In der Regel wurden bei der Transportanfrage drei bis vier Spediteu-

re aus der Region kontaktiert, die man bereits kannte, und die Angebote verglichen“, beschreibt Andreas Rudnik, Logistics Manager bei der ZBM, das Vorgehen. „Manchmal hatte aber auch nur ein Spediteur überhaupt die Kapazitäten, um die Fracht zu übernehmen.“

Insgesamt etwa 1.200 verschiedene Logistikdienstleister führen allein 2007 für Zeppelin. Durch die dezentrale Frachvergabe ergab sich für Zeppelin weder eine echte Preistransparenz, noch die Möglichkeit für

die Spediteure, auf das komplette Transportpotenzial von Zeppelin zuzugreifen. Somit bestanden kaum Möglichkeiten, um Leerkilometer einzusparen. Auch die Qualität der Transporteure ließ sich nicht ohne Weiteres bewerten.

Um diese logistischen Prozesse transparenter zu gestalten und gleichzeitig die Frachtkosten in der Maschinenlogistik zu reduzieren, entschied sich Zeppelin dafür, die Frachtanfrage und -vergabe durch ein elektronisches System zu vereinheitlichen. Die Wahl fiel dabei auf die Logistikplattform der Firma Transporeon. Die Transportbeauftragungs-Lösung der Plattform ermöglicht die Transportanfrage und die Auftragsvergabe an einen geschlossenen Spediteurstamm. In dem System können Frachtraten für individuelle Transportbedarfe angefragt werden. Die Spediteure bekommen dabei über die Logistikplattform alle relevanten Auftragsdaten übermittelt. Zu-



Auch im internationalen Rahmen wird die Logistikplattform im Zeppelin-Konzern mittlerweile eingesetzt.

griff auf diese Daten erhalten allerdings nur Spediteure, die vom Verloader dazu berechtigt wurden.

Interessierte Spediteure aus dem Frachtführerstamm können direkt online ihr Angebot abgeben. Wer schließlich den Zuschlag erhält, bekommt ebenfalls online die genauen Auftragsinformationen zugesandt, den übrigen Transporteuren wird automatisch abgesagt. In zwei Ausbaustufen wurde bis September 2008 die Logistik der ZBM und der MVZ auf die neue Lösung umgestellt.

Für die einfachere Beauftragung von Spediteuren, mit denen bereits feste Preisvereinbarungen bestehen, setzt Zeppelin ebenfalls auf die Transportbeauftragung durch die elektronische Plattform, wie Rudnik berichtet: „Wir setzen in der Regel für Nahverkehrstransporte die direkte, automatische Beauftragung ein. Wohingegen Fahrten, denen eine Mindestentfernung von 100 km zugrunde liegt, auf Basis der zuvor tagesaktuell eingeholten Angebote vergeben werden. Hierbei steht den einzelnen Niederlassungen frei,

auch kürzere Transporte tagesaktuell auszuschreiben.“

Die Eingabe der Auftragsdaten erfolgt derzeit noch manuell über hinterlegte Auftragsvorlagen, allerdings ist hier bereits geplant, eine Schnittstelle zu den internen Systemen von Zeppelin herzustellen, um die Daten direkt austauschen zu können.

Inzwischen hat sich bei Zeppelin ein einheitlicher Frachtführerpool mit etwa 300 Speditionen etabliert, der ausschließlich Experten für Spezialtransporte umfasst. Und das Unternehmen ist auch weiterhin offen für Bewerbungen qualifizierter Logistikdienstleister. Jeder dieser Transporteure hat Einsicht auf die deutschlandweit eingestellten Frachtaufträge, wodurch sich gerade bei längeren Strecken die Möglichkeit ergibt, Aufträge zu kombinieren und Rückladungs- und Dreiecksfahrten zu bilden. Über das Reporting-Modul der Transporteure-Plattform untersucht das Unternehmen zurzeit, wie sich die Logistik noch weiter optimieren lässt.

Auch im internationalen Rahmen wird die Logistikplat-

form im Zeppelin-Konzern mittlerweile eingesetzt. So startete unlängst das Tochterunternehmen Phoenix Zeppelin

in Tschechien mit dem Einsatz des Portals. Daneben wird zurzeit die Einsatzmöglichkeit bei Zeppelin Österreich geprüft.

## HAWOLEN Zurrtechnik



**Katalog  
anfordern**

## HANFWOLF

Seile + Hebetechnik · Folien + Verpackung



Potsdamer Straße 150-152 · D-33719 Bielefeld

Telefon: (05 21) 5 80 05-23 · Telefax: (05 21) 13 84 29 · E-Mail: r.mahne@hanfwolf.de